

## 58 M

[1721? Januar]

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> [VOM ZUGER STADTSCHREIBER HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN] AN EINE KLOSTERFRAU IN SOLOTHURN<sup>2</sup>

---

"Aus sonderbahrer freundschaft so ich bis dato von Jhnen genossen, habe ich selbige durch diesen Neuen Jahrswunsch abermahlen erneuern Wollen, Gott Wolle Sie noch lange jahr in Jhrem ruhigen Stand Vergnügt erhalten, damit Jhres gebetts auch ich möge theilhaftig Werden, der ich mich dann jederzeit dessen Versicherung zu erhalten erfreuen werde, massen ich mich zu allen Zeiten erweisen will, als etc."

1) s. AH 99/58 Anm. 1

2) Evtl. ist damit Schwester Anne-Marie de Rohan vom Kloster Visitation in Solothurn, mit der schon Beat Jakob II. Zurlauben, gest. 1717, korrespondierte, gemeint, s. AH 87/161.

---

Kopie, von gleicher Hand wie AH 99/58L - AH 99, 150<sup>V</sup>

## 58 N

[1721? Januar]

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> [VOM ZUGER STADTSCHREIBER HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN] AN DIE SUBPRIORIN IN FELDBACH, [MARIA CÄCILIA ZURLAUBEN]

---

"Der gnädigen Frau mit diesem angehenden Neuen Jahr alles Vergnügliche Wohlseyn Von hertzen anzuwünschen habe nicht ermanglen sollen, aus sonderbahrer gegen mir tragenden gunstgewogenheit, welche ferner zu continuiren bitte, der ich niemahlen aufhören Werde zu seyn etc."

1) s. AH 99/58 Anm. 1

---

Kopie, von gleicher Hand wie AH 99/58M - AH 99, 150<sup>V</sup>-151<sup>F</sup>

## 58 O

[1721? Januar]

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> [VOM ZUGER STADTSCHREIBER HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN] AN [JOHANN KONRAD?] KRÄNZLIN, [VON MENZINGEN]

---

"Weilen in dem Verwichenen Jahr Vielfältige Müh, Verursachet, so Will

sich auch geziemen, bey dem eingehenden Neuen mit einem hertzlichen glückwunsch aufzuwarten, und alles desiderirliche Wohlergehen fernerhin anzuwünschen, Zugleich Jhre gewogenheit gegen mich zu continuiren, damit ich mich auch künfftig hin eines aufrichtigen freunds in Meyland Versichern könne, Wie ich dann niemahl ermanglen Werde nach gelegenheit zu trachten, gegengefälligkeiten erweisen zu können, zu dem end ich mich fernerhin recommendirt haben will, Verharrend etc."

1) s. AH 99/58 Anm. 1

Kopie, von gleicher Hand wie AH 99/58N - AH 99, 151<sup>r</sup>

## 58 P

[1721? Januar]

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> [VOM ZUGER STADTSCHREIBER HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN] AN DEN PFARRER ZU [OBER]RÜTI, [FRANZ KASPAR] MUOS

"Gleichwie dero freundschaft zu geniessen mir jeder Zeit gratulier, also will selbige auch erfordern zu anfang dises Neuen Jahrs um continuirung anzuhalten, und zugleich alles Wohlergehen anzewünschen. Werde mir auch ausbitten Sie in jhrem neuen Stand<sup>2</sup> einmahl heimzusehen, u. die bisherige freundschaft in Person zu erneüern, Verharre indessen etc."

1) s. AH 99/58 Anm. 1

2) Muos hatte die neue Pfarrstelle in Oberrüti, einer Kollatur der Stadt Zug, Ende 1720 angetreten.

Kopie, von gleicher Hand wie AH 99/580 - AH 99, 151<sup>r</sup>

## 58 Q

[1721? Januar]

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> [VOM ZUGER STADTSCHREIBER HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN] AN [FRANÇOIS-CHARLES DE VINTIMILLE], COMTE DU LUC

"E[u]wer Excellenz bisherige gewogenheit gegen unsere Familie [- diese liess du Luc als Ambassador Frankreichs bei den eidg. Orten von 1709